

Q3

Zwischenbericht der MEDICLIN Aktiengesellschaft
für die Zeit vom 1. Januar 2009 bis 30. September 2009



Kennzahlen der Quartalsentwicklung im Konzern

in Mio. €	Q3 2009	Q2 2009	Q1 2009	Q3 2008	Q2 2008	Q1 2008
Umsatzerlöse	119,8	118,4	112,5	116,1	116,3	109,3
Betriebsergebnis (EBIT)	8,0	5,4	- 0,1	7,1	4,8	0,4
EBITDA-Marge in %	9,3	7,1	2,6	8,8	6,4	2,8
EBIT-Marge in %	6,7	4,5	- 0,1	6,1	4,1	0,4
Finanzergebnis	- 1,4	- 1,2	- 1,4	- 1,7	- 1,6	- 1,7
Aktionären der MediClin AG zuzurechnendes Gesamteinkommen	5,6	3,7	- 1,7	4,7	2,9	- 1,5
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	17,5	0,3	8,8	5,3	3,8	4,6
Bilanzsumme	335,5	327,8	333,6	309,5	310,5	310,4
Langfristige Vermögenswerte inkl. Steuererstattungsansprüche und aktive latente Steuern	205,3	206,3	205,0	207,0	212,7	211,7
Kurzfristige Vermögenswerte inkl. Steuererstattungsansprüche	130,2	121,5	128,6	102,5	97,8	98,7
davon liquide Mittel	61,1	46,6	55,6	31,9	22,8	24,4
Eigenkapital	154,5	148,5	147,1	110,2	105,6	103,1
Eigenkapitalquote in %	46,1	45,3	44,1	35,6	34,0	33,2
Langfristige Schulden inkl. passive latente Steuern	63,7	64,7	65,5	72,6	71,2	71,2
Kurzfristige Schulden inkl. Steuerschulden	117,3	114,6	121,0	126,7	133,7	136,1
Investitionen (Bruttozugänge zum Anlagevermögen)	3,8	5,6	3,3	7,1	4,6	5,1
Nettofinanzverschuldung	23,6	38,4	31,5	88,3	93,6	93,9
Zahl der Arbeitnehmer in Vollzeitkräften (Quartalsdurchschnitt)	5.860	5.804	5.783	5.847	5.804	5.772
Umsatzerlöse je Vollzeitkraft in €	20.446	20.407	19.451	19.877	20.029	18.938
Personalaufwand je Vollzeitkraft in €	10.628	11.226	11.136	10.462	10.892	10.826
Auslastung in %	88,4	87,9	84,6	87,9	88,7	83,0
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,12	0,08	- 0,04	0,15	0,09	- 0,05
Verwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,12	0,08	- 0,04	0,15	0,09	- 0,05
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit je Aktie in €	0,37	0,00	0,19	0,17	0,12	0,15
Anzahl der Aktien in Mio. Stück	47,50	47,25	47,25	31,50	31,50	31,50

Aus rechnerischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (€, % etc.) auftreten; die Prozentsätze sind auf Basis der €-Werte ermittelt.

◀ Titel: **MediClin Robert Janker Klinik, Bonn**

Weitere Informationen dazu finden Sie auf der letzten Innenseite.

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Aktionäre, Mitarbeiter, Partner und Freunde der MediClin AG,

mit der Entwicklung der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2009 sind wir zufrieden. Die Auslastung im Konzern liegt bei 87,0 %, der Konzernumsatz und das Konzernbetriebsergebnis liegen über den 9-Monats-Werten des Vorjahres. Daher gehen wir davon aus, dass wir trotz der Unsicherheiten im 4. Quartal unsere Ziele erreichen werden.

Konzernumsatz rund 9 Mio. Euro, Konzernbetriebsergebnis rund 1 Mio. Euro über Vorjahreswert

Der Konzernumsatz der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2009 in Höhe von 350,7 Mio. Euro lag um 9,0 Mio. Euro oder 2,6 % über dem Vorjahreswert. Die Material- und Personalkostenquote liegen in etwa auf dem Niveau der Vorjahresperiode. Das 9-Monats-Konzernbetriebsergebnis betrug 13,3 Mio. Euro und lag damit um 1,0 Mio. Euro über dem vergleichbaren Wert von 2008 in Höhe von 12,3 Mio. Euro.

Es hat sich wieder gezeigt, dass das 3. Quartal im Jahr üblicherweise das umsatz- und damit das ergebnisstärkste Quartal ist. In diesem Jahr erzielten wir im 3. Quartal einen Umsatz in Höhe von 119,8 Mio. Euro und ein Quartals-EBIT in Höhe von 8,0 Mio. Euro. Die entsprechenden Werte des Vorjahresquartals betragen 116,1 Mio. Euro bzw. 7,1 Mio. Euro. Damit haben wir den leicht negativen Start in das Geschäftsjahr 2009 mehr als kompensiert.

Änderungen im Aufsichtsrat

Seit 31. August 2009 ist Dr. Jan Boetius gerichtlich bestelltes Mitglied im Aufsichtsrat der MediClin AG und seit Ende September auch dessen Vorsitzender. Günter Schlatter hatte Anfang August sein Mandat als Mitglied im Aufsichtsrat und den Vorsitz in diesem Gremium niedergelegt.

Dr. Jan Boetius war Vorstandsmitglied der ERGO Versicherungsgruppe AG sowie Vorsitzender des Vorstands der DKV Deutsche Krankenversicherung AG bis Ende 2003. Er hat die private Versicherungswirtschaft in zahlreichen Verbandsgremien vertreten.

Integrierte Versorgung – ambulante und stationäre Strahlentherapie unter einem Dach

Ein aktuelles Beispiel für integrierte Versorgung gibt es seit Anfang Oktober in Bonn. Mit der Eröffnung des Medizinischen Versorgungszentrums MVZ MediClin Bonn, dem drei Fachärzte vorstehen, wurde die integrierte Versorgung für Krebspatienten an der MediClin Robert Janker Klinik weiter ausgebaut. Damit bieten wir an diesem Standort eine noch bessere Verzahnung von ambulanter und stationärer Strahlentherapie bei Tumorerkrankungen.

Reform des Gesundheitswesens ab 2011

Derzeit sieht alles nach einer weiteren grundlegenden Reform des Gesundheitswesens aus. Die Besetzung des Gesundheitsressorts mit dem neuen Gesundheitsminister und die Ankündigung der Koalition, für 2011 eine umfassende Finanzreform in der Pflege- und Krankenversicherung anzustreben, sind Indizien dafür. Welche Auswirkungen die Finanzreform und weitere Änderungen im Gesundheitswesen auf unser Geschäft haben werden, ist derzeit noch nicht absehbar. Für 2010 soll sich erst einmal nichts ändern, es bleibt bei der Finanzierung über den Gesundheitsfonds.

Ausblick bestätigt

Es sieht zwar derzeit so aus, als ob die Talsohle der Konjunkturkrise erreicht ist, aber die Zahl der Arbeitslosen steigt, wenn auch weniger als erwartet. Damit besteht weiterhin die Unsicherheit, dass sich ein Rückgang der Beschäftigtenzahlen auf die Budgets der Kostenträger und deren Vergabeverhalten auswirken könnte.

Für das Geschäftsjahr 2009 gehen wir ohne externes Wachstum von einem Umsatz auf Vorjahreshöhe aus. Und wir wollen ein dem Vorjahr vergleichbares Ergebnis erreichen, indem wir auf Effizienzsteigerung und stringentes Kostenmanagement setzen.

In Bezug auf unser externes Wachstum stehen die Akquisitionsbemühungen im Akutbereich im Vordergrund. Wir prüfen mögliche Übernahmen oder Kooperationen und achten dabei auf den Einklang mit unserer Unternehmensstrategie der integrierten Versorgung.



Dr. Ulrich Wandschneider
Vorsitzender des Vorstands

Konzernzwischenlagebericht der MEDICLIN Aktiengesellschaft für die Zeit vom 1. Januar 2009 bis 30. September 2009

Unternehmensentwicklung in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2009

Allgemeine Angaben

Die Berichterstattung der MEDICLIN Aktiengesellschaft basiert auf den International Financial Reporting Standards (IFRS). Generell werden die Zwischenberichte als Aktualisierungen der Geschäftsberichte erstellt. Der vorliegende Zwischenbericht über die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2009 sollte deshalb in Zusammenhang mit dem für das Geschäftsjahr 2008 veröffentlichten Geschäftsbericht sowie den Zwischenberichten für das 1. Quartal 2009 und für das 1. Halbjahr 2009 betrachtet werden. Die Zwischenberichte wurden keiner Durchsicht durch einen Wirtschaftsprüfer unterzogen. Die ausgewiesenen Vorjahreszahlen sind nach denselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen ermittelt, um die Vergleichbarkeit der veröffentlichten Zahlen zu gewährleisten.

Umsatzentwicklung im Konzern und in den Segmenten

Der Konzernumsatz in Höhe von 350,7 Mio. Euro lag in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2009 um 9,0 Mio. Euro über dem Vorjahreswert (9 M 2008: 341,7 Mio. Euro), wobei in allen Segmenten Umsatzsteigerungen zu verzeichnen waren.

Umsatzerlöse im Konzern und in den Segmenten im 9-Monats-Vergleich

in Mio. €	9 M 2009	9 M 2008	Veränderung in %
Postakut	201,3	195,7	+ 2,9
Akut	141,2	138,4	+ 2,0
Sonstige Aktivitäten und Überleitung	8,2	7,6	+ 7,5
davon Geschäftsfeld Pflege	8,4	8,3	+ 0,6
Konzern	350,7	341,7	+ 2,6

Die Fallerlöse (bereinigt um die Fälle der Mischkliniken) lagen im Segment Postakut bei 3.322 Euro (9 M 2008: 3.196 Euro) und im Segment Akut bei 4.765 Euro (9 M 2008: 4.669 Euro).

Der Anteil der ambulanten Versorgung am Konzernumsatz betrug 8,4 Mio. Euro (9 M 2008: 7,9 Mio. Euro).

Der Konzernumsatz im 3. Quartal 2009 in Höhe von 119,8 Mio. Euro verbesserte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum 2008 um 3,7 Mio. Euro bzw. 3,1%.

Umsatzerlöse im Konzern und in den Segmenten im Quartalsvergleich

in Mio. €	Q3 2009	Q3 2008	Veränderung in %
Postakut	70,1	67,4	+ 4,2
Akut	46,8	46,1	+ 1,3
Sonstige Aktivitäten und Überleitung	2,9	2,6	+ 7,8
davon Geschäftsfeld Pflege	3,0	2,8	+ 4,1
Konzern	119,8	116,1	+ 3,1

Die Fallerlöse (bereinigt um die Fälle der Mischkliniken) lagen im Segment Postakut bei 3.348 Euro (Q3 2008: 3.152 Euro) und im Segment Akut bei 4.776 Euro (Q3 2008: 4.694 Euro).

Entwicklung der Pflegetage, Fallzahlen und Auslastung im Konzern und in den Segmenten

Im Konzern bewegten sich die geleisteten Pflegetage und die Zahl der Fälle im 9-Monats- und im Quartalsvergleich auf dem Niveau des Vorjahres.

Pflegetage im Konzern und in den Segmenten im 9-Monats-Vergleich

in Tagen	9 M 2009	9 M 2008	Veränderung in %
Postakut	1.441.227	1.437.060	+ 0,3
Akut	303.781	305.096	- 0,4
Sonstige Aktivitäten (nur Geschäftsfeld Pflege)	102.654	105.767	- 2,9
Konzern	1.847.662	1.847.923	0,0

Pflegetage im Konzern und in den Segmenten im Quartalsvergleich

in Tagen	Q3 2009	Q3 2008	Veränderung in %
Postakut	498.123	494.956	+ 0,6
Akut	99.867	100.140	- 0,3
Sonstige Aktivitäten (nur Geschäftsfeld Pflege)	34.818	35.068	- 0,7
Konzern	632.808	630.164	+ 0,4

Im Gegensatz zur konstanten Entwicklung der Pflgetage im Konzern reduzierten sich die Fallzahlen sowohl im 9-Monats- als auch im Quartalsvergleich leicht. Ein Grund liegt in einer längeren Verweildauer in der Psychosomatik, was bei einer weitgehenden Vollaustattung zu einer Reduktion der Anzahl der Fälle geführt hat.

Fälle im Konzern und in den Segmenten im 9-Monats-Vergleich

in Fällen	9 M 2009	9 M 2008	Veränderung in %
Postakut	58.196	58.841	- 1,1
Akut	32.034	32.044	0,0
Konzern (ohne Geschäftsfeld Pflege)	90.230	90.885	- 0,7

Fälle im Konzern und in den Segmenten im Quartalsvergleich

in Fällen	Q3 2009	Q3 2008	Veränderung in %
Postakut	20.155	20.580	- 2,1
Akut	10.592	10.626	- 0,3
Konzern (ohne Geschäftsfeld Pflege)	30.747	31.206	- 1,5

Die **Auslastung** im Konzern hat sich in den ersten neun Monaten 2009 gegenüber den Vorjahreswerten um 0,6 Prozentpunkte verbessert.

Die durchschnittliche Verweildauer im Segment Postakut ist um 0,4 Tage auf 24,8 Tage (9 M 2008: 24,4 Tage) angestiegen. Im Segment Akut lag in den ersten neun Monaten 2009 die durchschnittliche Verweildauer unverändert bei 9,5 Tagen. Ohne die Einbeziehung der Patienten in den psychiatrischen Kliniken, in denen eine deutlich höhere Verweildauer üblich ist, lag die durchschnittliche Verweildauer bei 7,9 Tagen (9 M 2008: 7,8 Tage).

Auslastung im Konzern und in den Segmenten im 9-Monats-Vergleich

in %	9 M 2009	9 M 2008
Postakut	87,2	87,1
Akut	84,3	81,9
Sonstige Aktivitäten (nur Geschäftsfeld Pflege)	92,2	91,5
Konzern	87,0	86,4

Im Quartalsvergleich zeigt sich eine Verbesserung der Auslastung im Konzern um 0,5 Prozentpunkte. Während die Auslastung im Segment Postakut konstant blieb, erhöhte sie sich im Segment Akut und im Geschäftsfeld Pflege deutlich. Die durchschnittliche Verweildauer im Segment Postakut beträgt 24,7 Tage, im Segment Akut 9,4 Tage (9 M 2008: 24,1 Tage

bzw. 9,4 Tage). Ohne die psychiatrischen Kliniken liegt die durchschnittliche Verweildauer im Segment Akut im 3. Quartal 2009 bei 7,9 Tagen (Q3 2008: 7,8 Tage).

Auslastung im Konzern und in den Segmenten im Quartalsvergleich

in %	Q3 2009	Q3 2008
Postakut	89,4	89,4
Akut	82,3	80,5
Sonstige Aktivitäten (nur Geschäftsfeld Pflege)	92,8	90,3
Konzern	88,4	87,9

Entwicklung des Betriebsergebnisses im Konzern und in den Segmenten

Im 9-Monats-Vergleich lag der Konzernumsatz in Höhe von 350,7 Mio. Euro um 9,0 Mio. Euro über dem Vorjahreswert (9 M 2008: 341,7 Mio. Euro). Den gestiegenen Umsatzerlösen und den sonstigen betrieblichen Erträgen standen auf der Aufwandsseite Mehraufwendungen in Höhe von 9,7 Mio. Euro gegenüber. Von den Mehraufwendungen entfielen 2,5 Mio. Euro auf den Materialaufwand, 5,0 Mio. Euro auf den Personalaufwand sowie 2,2 Mio. Euro auf Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen. Das **Konzernbetriebsergebnis** der ersten neun Monate 2009 verbesserte sich somit um 1,0 Mio. Euro auf 13,3 Mio. Euro.

Gegenüber den Vorquartalen 2009 hat sich das Segmentergebnis Postakut deutlich verbessert, wenn es auch den Vorjahreswert aufgrund gestiegener Kosten nicht erreicht. Im Segment Akut setzt sich die bereits in den ersten zwei Quartalen festgestellte positive Entwicklung weiter fort.

Konzernbetriebsergebnis und Segmentergebnisse im 9-Monats-Vergleich

in Mio. €	9 M 2009	9 M 2008
Postakut	3,7	4,9
Akut	14,4	12,2
Sonstige Aktivitäten und Überleitung	- 4,8	- 4,8
Konzern	13,3	12,3

Konzernbetriebsergebnis und Segmentergebnisse im Quartalsvergleich

in Mio. €	Q3 2009	Q3 2008
Postakut	5,0	4,4
Akut	4,8	4,5
Sonstige Aktivitäten und Überleitung	- 1,8	- 1,8
Konzern	8,0	7,1

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2009

Entwicklung der Vermögenslage

Bilanzstruktur

in Mio. €	30.09.2009	in % der Bilanzsumme	31.12.2008	in % der Bilanzsumme
Aktiva				
Langfristige Vermögenswerte	205,3	61,2	208,6	60,8
Kurzfristige Vermögenswerte	130,2	38,8	134,5	39,2
	335,5	100,0	343,1	100,0
Passiva				
Eigenkapital	154,5	46,1	148,8	43,4
Langfristige Schulden	63,7	19,0	70,4	20,5
Kurzfristige Schulden	117,3	34,9	123,9	36,1
	335,5	100,0	343,1	100,0

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Stichtag 31. Dezember 2008 um 7,6 Mio. Euro bzw. 2,2 % vermindert.

Die **langfristigen Vermögenswerte** machen unverändert rund zwei Drittel der Bilanzsumme aus und sind vollständig durch Eigenkapital und langfristige Mittel finanziert. Sie setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Firmenwerten (30.09.2009: 50,0 Mio. Euro; 31.12.2008: 52,8 Mio. Euro) sowie aus Sachanlagevermögen (30.09.2009: 146,2 Mio. Euro; 31.12.2008: 145,6 Mio. Euro). Der Rückgang bei den Firmenwerten resultiert aus einem Abgang im 1. Quartal 2009 von 3,3 Mio. Euro, dem im 2. und 3. Quartal Zugänge von 0,4 bzw. 0,1 Mio. Euro aus zwei neu gegründeten Medizinischen Versorgungszentren gegenüberstanden. Auf aktive latente Steuern sowie Steuererstattungsansprüche entfallen 5,3 Mio. Euro (31.12.2008: 6,1 Mio. Euro), auf Finanzanlagen 1,8 Mio. Euro (31.12.2008: 2,1 Mio. Euro) sowie auf Konzessionen und Lizenzen einschließlich geleisteter Anzahlungen 2,0 Mio. Euro (31.12.2008: 2,0 Mio. Euro).

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** verminderten sich stichtagsbezogen um 4,3 Mio. Euro. Hier wiesen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen einen Anstieg von 2,5 Mio. Euro, die Vorräte von 0,2 Mio. Euro, die geleisteten Vorauszahlungen von 0,8 Mio. Euro sowie die liquiden Mittel von 3,8 Mio. Euro gegenüber dem Wert zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2008 aus. Dem gegenüber stand ein Rückgang der Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht von 8,3 Mio. Euro und der übrigen Vermögenswerte von 3,1 Mio. Euro. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte betreffen ein nicht betriebsnotwendiges Grundstück

in Bad Schwalbach, das im Rahmen des Erwerbs der Kraichgau-Klinik AG miterworben wurde. In einem stichtagsnahen Gutachten wurde ein Verkehrswert von 675 Tsd. Euro ermittelt. Der Buchwert wurde entsprechend dem Verkehrswert angepasst.

Das **Eigenkapital** beinhaltet den Konzernbilanzverlust, der sich im Wesentlichen aufgrund des Konzernzwischenenergebnisses und der Dividendenausschüttung im 2. Quartal 2009 von 27,6 Mio. Euro (31.12.2008) um 5,2 Mio. Euro auf 22,4 Mio. Euro verringert hat. Aufgrund der Ausübung von Optionsrechten aus der Wandelanleihe in Höhe von 250 Tsd. Euro wurden dem gezeichneten Kapital 250 Tsd. Euro und der Kapitalrücklage 180 Tsd. Euro zugeführt. Das gezeichnete Kapital setzt sich nunmehr aus 47.500.000 nennwertlosen Inhaberaktien zusammen. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich unter anderem aufgrund der gesunkenen Bilanzsumme auf 46,1% (31.12.2008: 43,4%).

Der Abbau der **langfristigen Schulden** um 6,7 Mio. Euro resultiert in erster Linie aus den Rückgängen bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (3,6 Mio. Euro) und den langfristigen übrigen Rückstellungen (3,7 Mio. Euro).

Bei den **kurzfristigen Schulden** stand den Rückgängen bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 4,1 Mio. Euro, den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Versicherungen von 6,7 Mio. Euro sowie den Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht von 0,4 Mio. Euro, den Steuerschulden von 0,3 Mio. Euro und den übrigen Finanzverbindlichkeiten von 0,2 Mio. Euro vor allem eine Erhöhung der übrigen Verbindlichkeiten von 5,2 Mio. Euro gegenüber.

Entwicklung der Finanzlage

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** für die ersten neun Monate 2009 in Höhe von 26,6 Mio. Euro hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 12,9 Mio. Euro verbessert (9 M 2008: 13,7 Mio. Euro).

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** beträgt –9,8 Mio. Euro (9 M 2008: +2,3 Mio. Euro), wobei in den ersten neun Monaten 2009 Investitionen von 12,7 Mio. Euro (9 M 2008: 13,7 Mio. Euro) Fördermittel in Höhe von 2,3 Mio. Euro (9 M 2008: 15,5 Mio. Euro) gegenüberstanden. An Erlösen aus dem Abgang von Anlagevermögen standen 0,6 Mio. Euro (9 M 2008: 0,5 Mio. Euro) zur Finanzierung zur Verfügung. Der Überschuss an Fördermitteln in der Vorjahresperiode resultiert aus zeitlichen Unterschieden zwischen getätigter Investition und Zufluss der Fördermittel.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** beträgt –13,0 Mio. Euro (9 M 2008: –8,0 Mio. Euro) für die ersten neun Monate 2009. Die Veränderung von –5,0 Mio. Euro resultiert mit 3,1 Mio. Euro aus den Veränderungen der Darlehen sowie mit 2,4 Mio. Euro aus der Dividendenzahlung. Dem Kapital wurden 0,4 Mio. Euro aufgrund der Ausübung der Optionsanleihe zugeführt.

Insgesamt ergibt sich für die ersten neun Monate 2009 ein Anstieg der **liquiden Mittel** um 3,8 Mio. Euro auf 61,1 Mio. Euro. Sie liegen somit um 29,2 Mio. Euro höher als zum 30. September 2008.

Entwicklung der Ertragslage

In den ersten neun Monaten 2009 erzielte MediClin einen **Konzernumsatz** in Höhe von 350,7 Mio. Euro (9 M 2008: 341,7 Mio. Euro). Damit lag der Konzernumsatz um 9,0 Mio. Euro bzw. 2,6 % über dem Vergleichswert des Vorjahres.

Der **Materialaufwand** stieg sowohl im 9-Monats- wie auch im Quartalsvergleich leicht überproportional zum Umsatz.

Der Anstieg beim 9-Monats-Vergleich in Höhe von 2,5 Mio. Euro ergibt sich aus dem Anstieg bei den bezogenen Leistungen um 3,7 Mio. Euro, während bei den Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffen und Waren ein Rückgang von 1,2 Mio. Euro zu verzeichnen war. Der höhere Aufwand für bezogene Leistungen entfällt mit 1,6 Mio. Euro auf gestiegene Energie- und Wasserkosten, mit 0,7 Mio. Euro auf nichtmedizinische Leistungen sowie mit 1,4 Mio. Euro auf medizinische Fremdleistungen und Laboruntersuchungen.

Die Materialaufwandsquote stieg gegenüber dem Vorjahreswert marginal um 0,2 Prozentpunkte.

Materialaufwand im 9-Monats-Vergleich

	9 M 2009	9 M 2008	Veränderung in %
Materialaufwand in Mio. €	80,6	78,0	+ 3,2
Materialaufwandsquote in %	23,0	22,8	-

Im Quartalsvergleich blieb die Materialaufwandsquote nahezu unverändert.

Materialaufwand im Quartalsvergleich

	Q3 2009	Q3 2008	Veränderung in %
Materialaufwand in Mio. €	26,9	26,0	+ 3,6
Materialaufwandsquote in %	22,5	22,4	-

Der **Personalaufwand** erhöhte sich um knapp 5,0 Mio. Euro oder 2,7 % auf 191,8 Mio. Euro gegenüber den ersten neun Monaten 2008 (9 M 2008: 186,9 Mio. Euro). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der allgemeinen Tarifierhöhung sowie aus höheren Einstiegsgehältern für neu eingestellte Ärzte. Die Personalaufwandsquote blieb im 9-Monats-Vergleich unverändert, im Quartalsvergleich verbesserte sie sich leicht aufgrund des stärker gestiegenen Umsatzes.

Personalaufwand im 9-Monats-Vergleich

	9 M 2009	9 M 2008	Veränderung in %
Personalaufwand in Mio. €	191,8	186,9	+ 2,7
Personalaufwandsquote in %	54,7	54,7	–

Personalaufwand im Quartalsvergleich

	Q 3 2009	Q 3 2008	Veränderung in %
Personalaufwand in Mio. €	62,3	61,2	+ 1,8
Personalaufwandsquote in %	52,0	52,6	–

Die **Abschreibungen** betragen in den ersten neun Monaten 2009 9,2 Mio. Euro (9 M 2008: 8,4 Mio. Euro). Im Quartalsvergleich blieben sie nahezu unverändert (Q 3 2009: 3.132 Tsd. Euro; Q 3 2008: 3.152 Tsd. Euro).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** betragen 62,6 Mio. Euro und lagen damit um 1,4 Mio. Euro über dem Vorjahreswert (9 M 2008: 61,2 Mio. Euro). Hiervon entfielen 0,9 Mio. Euro auf höhere Ausgaben für Mieten und 1,1 Mio. Euro für höhere Instandhaltungsaufwendungen. Reduziert haben sich um 0,4 Mio. Euro Rechts- und Beratungskosten sowie um 0,5 Mio. Euro Aufwendungen für EDV und Organisation.

Das **Finanzergebnis** in Höhe von – 4,0 Mio. Euro liegt um 1,0 Mio. Euro über dem Vorjahreswert (9 M 2008: – 5,0 Mio. Euro). Hier schlugen sich im Vorjahr vor allem die Zinsaufwendungen für die im Zusammenhang mit dem Erwerb der Kraichgau-Klinik AG übernommenen Darlehen nieder.

Das **Ergebnis vor Ertragsteuern** in Höhe von 9,3 Mio. Euro verbesserte sich um 2,0 Mio. Euro gegenüber dem Wert der Vergleichsperiode (9 M 2008: 7,3 Mio. Euro). Abzüglich der Ertragsteuer von 1,7 Mio. Euro (9 M 2008: 1,1 Mio. Euro) ergibt sich ein den **Aktionären der MediClin zuzurechnendes Gesamteinkommen** von 7,6 Mio. Euro, was einer Ergebnisverbesserung von 1,4 Mio. Euro bzw. 23,5 % entspricht.

Das **unverwässerte Ergebnis je Aktie** der ersten neun Monate 2009 beträgt 0,16 Euro (9 M 2008: 0,19 Euro), das **verwässerte Ergebnis je Aktie** 0,16 Euro (9 M 2008: 0,19 Euro). Die Berechnung basiert auf der jeweils zum Berichtsstichtag ausgegebenen Anzahl Aktien.

Investitionen

In den ersten neun Monaten 2009 wurden Investitionen ins Anlagevermögen in Höhe von brutto 12,7 Mio. Euro (9 M 2008: 16,8 Mio. Euro) getätigt. An Fördermitteln flossen in den ersten neun Monaten 2,3 Mio. Euro zu.

Bruttozugänge zum Anlagevermögen im 9-Monats-Vergleich

in Tsd. €	9 M 2009	9 M 2008
Lizenzen, Konzessionen	958	449
Firmen- und Praxiswerte	520	332
Grundstücke, Gebäude	1.712	633
Technische Anlagen, EDV	311	2.674
Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.704	5.868
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.509	6.804
Finanzanlagen	8	22
Summe	12.722	16.782

Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter, gerechnet in Vollzeitkräften, stieg sowohl im 9-Monats- als auch im Quartalsvergleich leicht an. In den ersten neun Monaten 2009 waren konzernweit durchschnittlich 169 Auszubildende (9 M 2008: 156 Auszubildende) beschäftigt.

Die Veränderung der Zahl der Vollzeitkräfte in den Segmenten resultiert überwiegend aus der Umstrukturierung bzw. dem Outsourcing von Serviceleistungen der Segmente Postakut und Akut.

Anzahl der Mitarbeiter im 9-Monats-Vergleich

in Vollzeitkräften	9 M 2009	9 M 2008	Veränderung
Postakut	3.214	3.301	- 87
Akut	1.919	1.930	- 11
Sonstige Aktivitäten	683	577	+ 106
davon Geschäftsfeld Pflege	154	155	- 1
davon Geschäftsfeld Service (inkl. Verwaltung)	529	422	+ 107
Konzern	5.816	5.808	+ 8

Anzahl der Mitarbeiter im Quartalsvergleich

in Vollzeitkräften	Q3 2009	Q3 2008	Veränderung
Postakut	3.230	3.268	- 38
Akut	1.931	1.948	- 17
Sonstige Aktivitäten	699	631	+ 68
davon Geschäftsfeld Pflege	156	161	- 5
davon Geschäftsfeld Service (inkl. Verwaltung)	543	470	+ 73
Konzern	5.860	5.847	+ 13

Der Umsatz je Vollzeitkraft stieg im 9-Monats-Vergleich um 1.460 Euro bzw. 2,5 %, die durchschnittlichen Personalkosten je Vollzeitkraft um 808 Euro bzw. 2,5 %.

Kennzahlen je Vollzeitkraft und Bett im 9-Monats-Vergleich

in €	9 M 2009	9 M 2008
Umsatz je Vollzeitkraft	60.306	58.846
Personalkosten je Vollzeitkraft	32.985	32.177
Personalkosten je Bett	24.382	23.656

Vergleicht man die Quartale, steht der Erhöhung des Umsatzes je Vollzeitkraft von 569 Euro bzw. 2,9 % eine geringere Personalkostensteigerung von 166 Euro bzw. 1,6 % gegenüber.

Kennzahlen je Vollzeitkraft und Bett im Quartalsvergleich

in €	Q3 2009	Q3 2008
Umsatz je Vollzeitkraft	20.446	19.877
Personalkosten je Vollzeitkraft	10.628	10.462
Personalkosten je Bett	7.916	7.744

Die Anzahl der Betten blieb gegenüber den ersten beiden Quartalen 2009 unverändert. Gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2008 reduzierte sich die Zahl der Betten im Konzern um 18 Betten und die Zahl der Plätze um 14 Plätze.

Anzahl Betten/Plätze zum Stichtag

Anzahl Betten	30.09.2009	31.12.2008	Veränderung in %
Postakut	6.117	6.101	+ 0,3
Akut	1.343	1.377	- 2,5
Pflege (Plätze)	408	422	- 3,3
Konzern	7.868	7.900	- 0,4

Berichterstattung der Segmente

Ergebnisse und Vermögenslage der Segmente im 9-Monats-Vergleich

in Mio. €	Januar – September 2009					Januar – September 2008				
	Post- akut	Akut	Son- stige Aktivi- täten	Über- leitung	Kon- zern	Post- akut	Akut	Son- stige Aktivi- täten	Über- leitung	Kon- zern
Umsatzerlöse	201,3	141,2	24,6	- 16,4	350,7	195,7	138,4	20,7	- 13,1	341,7
Segmentergebnis	3,7	14,4	- 2,8	- 2,0	13,3	4,9	12,2	- 1,5	- 3,3	12,3
davon nicht zahlungs- wirksame Posten:										
Planmäßige										
Ab-/Zuschreibungen	4,2	10,2	0,6	0,0	15,0	4,2	8,6	0,4	0,0	13,2
Außerplanmäßige										
Ab-/Zuschreibungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auflösungen										
Sonderposten	- 0,2	- 5,6	0,0	0,0	- 5,8	- 0,1	- 4,6	0,0	0,0	- 4,7
Wertberichtigungen	0,2	0,3	0,0	0,0	0,5	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1
Zuführung										
Rückstellungen/ Verbindlichkeiten	8,6	6,4	2,9	1,1	19,0	9,5	10,0	7,7	1,3	28,5
Auflösungen										
Rückstellungen/ Verbindlichkeiten	- 0,4	- 1,2	- 0,1	- 0,7	- 2,4	- 0,3	- 0,4	- 0,1	0,0	- 0,8
Operatives Vermögen	107,1	157,2	3,9	0,1	268,3	105,3	162,6	2,3	0,3	270,5
Nicht operatives Vermögen	-	-	-	-	67,2	-	-	-	-	39,0
Vermögen der Bilanz	107,1	157,2	3,9	0,1	335,5	105,3	162,6	2,3	0,3	309,5
Operative Schulden	25,5	18,3	47,1	1,3	92,2	17,5	12,3	43,3	5,5	78,6
Nicht operative Schulden	-	-	-	-	88,8	-	-	-	-	120,7
Schulden der Bilanz	25,5	18,3	47,1	1,3	181,0	17,5	12,3	43,3	5,5	199,3

Die Umsatzerlöse im Segment Postakut stiegen um 5,6 Mio. Euro. Allerdings standen diesen Steigerungen 7,2 Mio. Euro höhere Aufwendungen gegenüber. Insbesondere der Materialaufwand erhöhte sich um 4,1 Mio. Euro bzw. 9,3 %. Aber auch bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und den Personalkosten waren Anstiege von 2,0 Mio. Euro bzw. 1,1 Mio. Euro zu verzeichnen.

Insgesamt wurden 1.441.227 Pflageetage (9 M 2008: 1.437.060) erbracht, was einem Anstieg von 0,3 % entspricht. Für Anschlussheilbehandlungen wurden 61,1 % (9 M 2008: 61,5 %) der Pflageetage aufgewendet. Zu den Heilverfahren zählen auch alle in der Psychosomatik angebotenen Leistungen.

Pflageetage Segment Postakut nach Maßnahmen im 9-Monats-Vergleich

in Pflageetagen	9 M 2009	9 M 2008	Veränderung in %	Anteil 9 M 2009 in %
Anschlussheilbehandlung	880.570	884.388	- 0,4	61,1
Heilverfahren	525.684	511.409	+ 2,8	36,5
Sonstige	34.973	41.263	- 15,2	2,4
Segment Postakut	1.441.227	1.437.060	+ 0,3	100,0

In den ersten neun Monaten 2009 waren im Segment Postakut durchschnittlich 3.214 Vollzeitkräfte beschäftigt (9 M 2008: 3.301 Vollzeitkräfte).

Im **Segment Akut** konnte der Umsatz in den ersten neun Monaten 2009 um 2,8 Mio. Euro gesteigert werden. Das Betriebsergebnis lag bei 14,4 Mio. Euro und damit 2,2 Mio. Euro über dem Wert der Vergleichsperiode (9 M 2008: 12,2 Mio. Euro). Die EBIT-Marge beträgt 10,2 % (9 M 2008: 8,9 %). Im Segment Akut waren in den ersten neun Monaten 2009 durchschnittlich 1.919 Vollzeitkräfte (9 M 2008: 1.930 Vollzeitkräfte) beschäftigt.

Im **Segment Sonstige Aktivitäten** wurden in den ersten neun Monaten 2009 Umsatzerlöse in Höhe von 24,6 Mio. Euro und ein Segmentergebnis von -2,8 Mio. Euro erzielt. Davon entfielen auf das Geschäftsfeld Pflege ein Umsatz von 8,4 Mio. Euro (9 M 2008: 8,4 Mio. Euro) sowie ein Ergebnis in Höhe von -0,3 Mio. Euro (9 M 2008: -0,1 Mio. Euro). Die Anzahl der Plätze per 30. September 2009 im Geschäftsfeld Pflege verringerte sich gegenüber dem 31. Dezember 2008 um 14 Plätze auf 408 Plätze aufgrund der Schließung der Kurzzeitpflege in Offenbach. Im 9-Monats-Zeitraum 2009 waren durchschnittlich 154 Vollzeitkräfte (9 M 2008: 155 Vollzeitkräfte) beschäftigt.

Ergebnisse der Segmente im Quartalsvergleich

in Mio. €	Juli – September 2009					Juli – September 2008				
	Post- akut	Akut	Sons- tige Aktivi- täten	Über- leitung	Kon- zern	Post- akut	Akut	Sons- tige Aktivi- täten	Über- leitung	Kon- zern
Umsatzerlöse	70,1	46,8	8,5	- 5,6	119,8	67,4	46,1	7,4	- 4,8	116,1
Segmentergebnis	5,0	4,8	- 1,0	- 0,8	8,0	4,4	4,5	- 0,6	- 1,2	7,1
davon nicht zahlungs- wirksame Posten:										
Planmäßige										
Ab-/Zuschreibungen	1,4	3,5	0,2	0,0	5,1	1,4	3,2	0,2	0,0	4,8
Außerplanmäßige										
Ab-/Zuschreibungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auflösungen										
Sonderposten	- 0,1	- 1,8	0,0	0,0	- 1,9	0,0	- 1,6	0,0	0,0	- 1,6
Wertberichtigungen	0,1	0,3	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zuführung										
Rückstellungen/ Verbindlichkeiten	2,1	1,5	1,0	0,8	5,4	1,5	1,3	0,9	0,4	4,1
Auflösungen										
Rückstellungen/ Verbindlichkeiten	- 0,2	- 0,1	0,0	- 0,1	- 0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Im 3. Quartal 2009 lagen die Segmentumsätze in allen Segmenten über dem Vorjahresquartal. Das Segment Postakut erzielte ein Segmentergebnis in Höhe von 5,0 Mio. Euro (Q3 2008: 4,4 Mio. Euro) und lag damit über dem Ergebnis des Akut-Segments. Im Segment Akut konnte das Ergebnis mit 4,8 Mio. Euro (Q3 2008: 4,5 Mio. Euro) ungeachtet deutlich höherer Kosten weiter verbessert werden. Das Geschäftsfeld Pflege erhöhte den Quartalsumsatz leicht auf 3,0 Mio. Euro (Q3 2008: 2,9 Mio. Euro) und schloss mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab.

Die Zahl der Pfl egetage im Segment Postakut stieg im Quartalsvergleich um 0,6 %, die Zahl der Fälle verringerte sich um 2,1 %. Für Anschlussheilbehandlungen wurden 57,9 % (Q3 2008: 59,4 %) der Pfl egetage aufgewendet.

Pfl egetage Segment Postakut nach Maßnahmen im Quartalsvergleich

in Pfl egetagen	Q3 2009	Q3 2008	Veränderung in %	Anteil Q3 2009 in %
Anschlussheilbehandlung	288.339	293.842	- 1,9	57,9
Heilverfahren	196.454	185.856	+ 5,7	39,4
Sonstige	13.330	15.258	- 12,6	2,7
Segment Postakut	498.123	494.956	+ 0,6	100,0

Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Personen

Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt und bestanden in den ersten neun Monaten 2009, bis auf die Landesbank Baden-Württemberg (LBBW), gegenüber den im Geschäftsbericht 2008 erläuterten Personen bzw. Gesellschaften. Das einem Vorstand aus einer Wandelschuldverschreibung zustehende Wandlungsrecht aus einer Optionsanleihe über 250.000 MediClin-Aktien wurde im August 2009 ausgeübt.

in Mio. €	9 M 2009	9 M 2008
Erträge		
Umsätze aus Postakut-, Akut- und Pflegeleistungen	1,2	1,2
Einnahmen Objektmanagement	0,3	0,3
Aufwendungen		
Leasingaufwendungen	29,7	29,4
Kosten Liegenschaftsverwaltung	0,6	0,6
Versicherungsprämien	0,6	0,6
Zinsaufwendungen	3,2	4,2

in Mio. €	30.09.2009	31.12.2008
Forderungen		
Rückzahlungsanspruch aus Vorfinanzierung		
Baumaßnahmen	0,1	0,3
Forderungen aus Postakut-, Akut- und Pflegeleistungen	0,1	0,1
Darlehen gegenüber Vorstand	0,0	0,3
Verbindlichkeiten		
Versicherungsdarlehen	61,4	61,4
Wandelschuldverschreibung	0,0	0,3

Die geringeren Zinsaufwendungen resultieren aus der Tilgung der Darlehen der Landesbank Baden-Württemberg im Dezember 2008. Die Zinsen aus der Wandelanleihe beliefen sich in den ersten neun Monaten auf insgesamt 3.955 Euro (9 M 2008: 4.688 Euro). Für das im August 2009 zurückbezahlte Finanzierungsdarlehen fielen 7.911 Euro im Berichtsjahr an (9 M 2008: 9.375 Euro). Der sich aus der Ausübung des Wandlungsrechts ergebende Vorteil für das Vorstandsmitglied beträgt 204 Tsd. Euro.

Die Versicherungsdarlehen in Höhe von insgesamt 61.355 Tsd. Euro bestehen jeweils in gleicher Höhe gegenüber drei Versicherungsgesellschaften, die selbst Aktionäre bzw. Tochterunternehmen von Aktionären sind. Sie wurden um ein Jahr bis zum 31. Juli 2010 zu einem Zinssatz von 6,8 % (vorher 6,9 %) verlängert. Die übrigen Konditionen blieben unverändert.

Mitteilungen über Geschäfte von Führungspersonen nach § 15a Wertpapierhandelsgesetz (WpHG)

Name:	Dr. Ulrich Wandschneider
Funktion:	Vorstandsvorsitzender
Emittent:	MEDICLIN Aktiengesellschaft
Bezeichnung des Finanzinstruments:	Aktien
ISIN des Finanzinstruments:	DE0006595101
Geschäftsart:	Erwerb durch Optionsausübung
Datum:	14.08.2009
Kurs/Preis:	1,88 Euro
Stückzahl:	250.000
Gesamtvolumen:	470.000,00 Euro
Ort:	außerbörslich

Name:	Dr. Ulrich Wandschneider
Funktion:	Vorstandsvorsitzender
Emittent:	MEDICLIN Aktiengesellschaft
Bezeichnung des Finanzinstruments:	Aktien
ISIN des Finanzinstruments:	DE0006595101
Geschäftsart:	Verkauf
Datum:	18.08.2009
Kurs/Preis:	3,02 Euro
Stückzahl:	225.000
Gesamtvolumen:	679.500,00 Euro
Ort:	außerbörslich

Chancen- und Risikobericht

In Bezug auf Chancen und Risiken verweisen wir auf unsere Angaben im Geschäftsbericht 2008. Änderungen im Chancen- und Risikomanagement ergaben sich in den ersten neun Monaten 2009 nicht.

Nachtrags- und Prognosebericht

Aktuelle Konjunktur- und Branchenentwicklung

Insgesamt scheint die Talsohle der Konjunktur erreicht zu sein und die Umfragen der Wirtschaftsinstitute zeigen, dass die Unzufriedenheit mit der geschäftlichen Situation abnimmt. Die Experten gehen jedoch derzeit davon aus, dass eine Erholung nur zögerlich eintritt, da sich die anhaltend hohen Ölpreise auf die Unternehmensgewinne und das Konsumverhalten dämpfend auswirken werden. Zusätzlich belastend auf die Inlandsnachfrage könnte sich die noch nicht an die verringerte Produktion angepasste Beschäftigungslage auswirken. Die Institute gehen derzeit für 2009 von einer Arbeitslosenquote von 8,0 % und für 2010 von 9,4 % aus (2008: 7,5 %). In Bezug auf das Bruttoinlandsprodukt rechnen sie für 2010 mit einem Anstieg von 1,2 %.

Mehrausgaben und die Kosten der Konjunkturprogramme belasten die öffentlichen Haushalte. Diese Situation wird durch sinkende Steuer- und Beitragseinnahmen noch verschärft. Dies bedeutet, dass auch die Rahmenbedingungen für den Gesundheitsmarkt kritisch bleiben. Die Beitragseinnahmen der Kostenträger werden sinken und die Finanzierungslücke zwischen nachgefragter und bezahlbarer medizinischer Leistung wird größer werden. Für 2010 geht man von einem Defizit des Gesundheitsfonds von 7,4 Mrd. Euro aus.

Die neue Regierung hat angekündigt, ab 2010 eine neue Gesundheitsreform vorzulegen. Ob bzw. inwieweit die bestehenden wirtschaftlichen Rahmendaten und diese Ankündigung gravierende und unmittelbare Auswirkungen auf das Geschäft der MediClin in den kommenden Monaten haben wird, ist derzeit noch nicht absehbar.

Weitere Ereignisse nach dem Zwischenabschlussstichtag, über die an dieser Stelle zu berichten wäre, liegen nicht vor.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2009 geht der Vorstand von einem Umsatz auf Vorjahreshöhe aus. Ein Rückgang ist bei anhaltender wirtschaftlicher Abschwächung nicht auszuschließen. Es wird angestrebt, wesentlich bedingt durch Effizienzsteigerung und stringentes Kostenmanagement, ein dem Vorjahr vergleichbares Ergebnis zu erreichen. In Bezug auf das externe Wachstum stehen die Akquisitionsbemühungen im Akutbereich im Vordergrund.

MEDICLIN Aktiengesellschaft

Offenburg, 9. November 2009

Der Vorstand

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements beruhen. Wörter wie „antizipieren“, „annehmen“, „glauben“, „einschätzen“, „erwarten“, „beabsichtigen“, „können/könnten“, „planen“, „projizieren“, „sollten“ und ähnliche Begriffe kennzeichnen solche vorausschauenden Aussagen. Solche Aussagen sind gewissen Risiken und Unsicherheiten unterworfen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der MediClin beruhen. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Es ist von der MediClin weder beabsichtigt noch übernimmt die MediClin eine gesonderte Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen laufend zu aktualisieren und fortzuschreiben, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Erscheinen dieses Zwischenberichts anzupassen.

Konzernzwischenabschluss der MEDICLIN Aktiengesellschaft für die Zeit vom 1. Januar 2009 bis 30. September 2009

Konzernzwischenbilanz zum 30. September 2009

AKTIVA

in Tsd. €		30.09.2009	31.12.2008
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Immaterielle Vermögenswerte			
Konzessionen, Lizenzen	1.887		1.784
Firmenwerte	50.027		52.786
Geleistete Anzahlungen	94		203
		52.008	54.773
Sachanlagen			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	115.820		117.600
Technische Anlagen und Maschinen	6.632		7.496
Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.527		18.959
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.252		1.548
		146.231	145.603
Sonstige Finanzanlagen			
Beteiligungen	60		60
Übrige Ausleihungen	8		307
Rückdeckungsversicherungen	1.763		1.763
		1.831	2.130
Langfristige Steuererstattungsansprüche			
		524	531
Aktive latente Steuern			
		4.766	5.597
		205.360	208.634
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Vorräte			
		5.966	5.751
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
		56.503	53.954
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte			
Geleistete Vorauszahlungen	2.203		1.360
Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	1.739		10.069
Übrige Vermögenswerte	1.923		4.994
		5.865	16.423
Kurzfristige Steuererstattungsansprüche			
		0	80
Liquide Mittel			
		61.149	57.384
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte			
		675	875
		130.158	134.467
		335.518	343.101

PASSIVA

in Tsd. €		30.09.2009	31.12.2008
EIGENKAPITAL			
Anteil MediClin-Konzern			
Gezeichnetes Kapital	47.500		47.250
Kapitalrücklage	129.392		129.212
Gewinnrücklage	17		17
Konzernbilanzverlust	- 22.396		- 27.643
		154.513	148.836
Minderheitenanteile			
		0	0
		154.513	148.836
LANGFRISTIGE SCHULDEN			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.568		21.119
Anleihen	0		250
Übrige Finanzverbindlichkeiten	10.379		10.799
		27.947	32.168
Langfristige Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	27.511		26.317
Übrige Rückstellungen	6.749		10.471
		34.260	36.788
Passive latente Steuern			
		1.477	1.396
		63.684	70.352
KURZFRISTIGE SCHULDEN			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Versicherungen	67.222		73.916
Übrige Finanzverbindlichkeiten	831		1.000
		68.053	74.916
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	10.019		10.455
Übrige Verbindlichkeiten	22.333		17.147
		32.352	27.602
Kurzfristige Rückstellungen			
		3.919	3.964
Steuerschulden			
		2.501	2.798
		117.321	123.913
		335.518	343.101

Konzernzwischenengesamteinkommensrechnung

in Tsd. €	Jan. – Sept. 2009	Jan. – Sept. 2008	Juli – Sept. 2009	Juli – Sept. 2008
Umsatzerlöse	350.742	341.776	119.815	116.219
Sonstige betriebliche Erträge	6.777	5.081	2.055	1.485
Gesamtleistung	357.519	346.857	121.870	117.704
Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	– 45.699	– 46.894	– 15.279	– 15.583
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	– 34.876	– 31.146	– 11.656	– 10.424
	– 80.575	– 78.040	– 26.935	– 26.007
Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	– 161.333	– 157.714	– 51.947	– 51.399
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	– 30.508	– 29.168	– 10.336	– 9.775
	– 191.841	– 186.882	– 62.283	– 61.174
Abschreibungen	– 9.177	– 8.449	– 3.132	– 3.152
Sonstige betriebliche Aufwendungen	– 62.596	– 61.163	– 21.487	– 20.254
Betriebsergebnis	13.330	12.323	8.033	7.117
Finanzergebnis				
a) Übrige Finanzerträge	511	678	90	244
b) Übrige Finanzaufwendungen	– 4.514	– 5.692	– 1.461	– 1.966
	– 4.003	– 5.014	– 1.371	– 1.722
Ergebnis vor Ertragsteuern	9.327	7.309	6.662	5.395
Ertragsteuern	– 1.717	– 1.124	– 1.128	– 759
Konzernergebnis	7.610	6.185	5.534	4.636
Erfolgsneutrales Einkommen	0	0	0	0
Gesamteinkommen	7.610	6.185	5.534	4.636
Anteile Minderheiten am Gesamteinkommen	– 47	– 60	– 7	15
Aktionären der MediClin AG zuzurechnendes Gesamteinkommen	7.563	6.125	5.527	4.651
Gesamteinkommen je Aktie				
Ergebnis je Aktie, unverwässert (in €)	0,16	0,19	0,12	0,15
Ergebnis je Aktie, verwässert (in €)	0,16	0,19	0,12	0,15

Konzernkapitalflussrechnung

in Tsd. €	Januar – Sept. 2009	Januar – Sept. 2008
Betriebsergebnis (EBIT)	13.330	12.323
Ergebnis aus Finanzaktivitäten	– 4.003	– 5.014
Ergebnis aus Ertragsteuern	– 1.717	– 1.124
Konzernergebnis	7.610	6.185
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	9.177	8.449
Veränderung der latenten Steuern	913	283
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	751	890
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	– 45	– 1.295
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	– 207	– 144
Veränderung der langfristigen Steuererstattungsansprüche	87	– 18
Veränderung der kurzfristigen Vermögenswerte	7.993	5.392
Veränderung der kurzfristigen Schulden	323	– 6.009
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	26.602	13.733
Einzahlung aus Abgängen des Anlagevermögens	579	472
aus dem Verkauf von Sachanlagen	579	472
Einzahlung aus Investitionsfördermitteln	2.329	15.504
aus immateriellen Vermögenswerten	86	122
aus Sachanlagevermögen	2.243	15.382
Auszahlungen für Investitionen des Anlagevermögens	– 12.721	– 13.714
in immaterielle Vermögenswerte	– 1.477	– 450
in Sachanlagevermögen	– 11.236	– 13.242
in Finanzanlagen	– 8	– 22
Cashflow aus Investitionstätigkeit	– 9.813	2.262
Veränderung der Minderheitenanteile	0	0
Kapitalerhöhung	423	0
Dividendenauszahlung an Aktionäre der MediClin AG	– 2.363	0
Aufnahme von Finanzschulden	0	0
Tilgung von Finanzschulden	– 11.084	– 8.022
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	– 13.024	– 8.022
Konsolidierungskreisänderung des Finanzmittelfonds	0	2.576
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	3.765	10.549
Liquide Mittel am Anfang der Periode	57.384	21.377
Liquide Mittel am Ende der Periode	61.149	31.926

Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Konzernbilanzverlust	Eigene Anteile	Anteile MediClin-Konzern	Minderheitenanteile	Summe Eigenkapital
Stand 01.01.2008	31.500	106.684	303	- 34.315	0	104.172	1.825	105.997
Erwerb Minderheitenanteile	-	-	-	-	-	0	- 536	- 536
Konzerngesamteinkommen	-	-	-	6.125	-	6.125	- 1.400	4.725
Stand 30.09.2008	31.500	106.684	303	- 28.190	0	110.297	- 111	110.186

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Konzernbilanzverlust	Eigene Anteile	Anteile MediClin-Konzern	Minderheitenanteile	Summe Eigenkapital
Stand 01.01.2009	47.250	129.212	17	- 27.643	0	148.836	0	148.836
Fortschreibung der negativen Minderheitenanteile Kraichgau	-	-	-	47	-	47	-	47
Ausschüttung Dividende	-	-	-	- 2.363	-	- 2.363	-	- 2.363
Kapitalerhöhung Wandelanleihe	250	180	-	-	-	430	-	430
Konzerngesamteinkommen	-	-	-	7.563	-	7.563	-	7.563
Stand 30.09.2009	47.500	129.392	17	- 22.396	0	154.513	0	154.513

Zusätzliche Angaben

Allgemeine Angaben

Der Bericht des ungeprüften Konzernzwischenabschlusses der MEDICLIN Aktiengesellschaft für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2009 entspricht dem International Accounting Standard 34. Es wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2008 angewendet. Der Zwischenbericht ist im Zusammenhang mit dem von der Gesellschaft veröffentlichten Geschäftsbericht für das Jahr 2008 sowie den Quartals- bzw. Halbjahresberichten 2009 zu lesen. Im Vergleich zum Jahresabschluss 2008 und zum Vorjahreszwischenbericht ergeben sich zwei Änderungen in der Darstellung.

Eine Änderung betrifft die Segmentberichterstattung. Hier ist ab dem Wirtschaftsjahr 2009 verpflichtend IFRS 8 „Geschäftssegmente“ anstatt des bisherigen IAS 14 „Segmentberichterstattung“ anzuwenden.

Die zweite Änderung betrifft die Anwendung des im September 2007 überarbeiteten IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ und betrifft die Gesamteinkommensrechnung (bis 31.12.2008: Gewinn- und Verlustrechnung) sowie die Eigenkapitalveränderungsrechnung.

Die Auswirkungen der beiden Änderungen sind ausführlich in den vorangegangenen Zwischenberichten 2009 dargestellt, sodass an dieser Stelle auf eine nochmalige Erläuterung verzichtet wird. Die Vergleichszahlen wurden entsprechend den neuen Darstellungen angepasst.

Von der EU-Kommission veröffentlichte Standards und Interpretationen

Folgende Vorschriften wurden im 3. Quartal 2009 in europäisches Recht übernommen:

	Datum der Veröffentlichung im EU-Amtsblatt	anzuwenden ab
Änderungen zu IAS 39 „Finanzinstrumente: Umgliederung finanzieller Vermögenswerte: Zeitpunkt des Inkrafttretens und Übergangsvorschriften“	10.09.2009	01.07.2008
Änderung zu IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung: Geeignete Grundgeschäfte“	16.09.2009	01.07.2009
IFRIC 15 „Verträge über die Errichtung von Immobilien“	23.07.2009	01.01.2010

Die erstmalige Anwendung dieser Standards und Interpretationen wird voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf den MediClin-Konzernabschluss haben.

Von der EU-Kommission noch nicht veröffentlichte Standards und Interpretationen

Der International Accounting Standards Board (IASB) und das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) haben eine Reihe von Änderungen bei bestehenden IFRS/IAS und neue Interpretationen verabschiedet, die noch nicht verpflichtend anzuwenden sind, da die Anerkennung durch die EU noch nicht erfolgt ist:

	veröffentlicht vom IASB
Änderung zu IAS 32 „Finanzinstrumente – Klassifizierung von Bezugsrechten“	Okt. 2009
IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards – Änderungen bezüglich der rückwirkenden Anwendung der IFRS auf bestimmte Situationen“ (überarbeitet 2008)	Nov. 2008
Änderung zu IFRS 1 „Zusätzliche Ausnahmen für erstmalige Anwender“	Juli 2009
IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütungen – Bilanzierung von in bar erfüllten anteilsbasierten Vergütungen im Konzern“	Juni 2009
Änderungen zu IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben – Verbesserung der Angaben über Finanzinstrumente“	März 2009
Änderung zu IFRIC 9 und IAS 39 „Eingebettete Derivate“	März 2009
Improvements to IFRSs (2007 – 2009)	Apr. 2009
IFRIC 17 „Sachauschüttung an Anteilseigner“	Nov. 2008
IFRIC 18 „Übertragungen von Vermögenswerten von Kunden“	Jan. 2009

Die erstmalige Anwendung dieser Standards und Interpretationen wird voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf den MediClin-Konzernabschluss haben.

Änderungen im Konsolidierungskreis

Mit Gesellschaftsvertrag vom 11. August 2009 wurde die MVZ MediClin Bonn GmbH, Bonn, gegründet. Alleinige Gesellschafterin ist die MediClin Pflege GmbH, Offenburg. Das Stammkapital beträgt 100.000,00 Euro, zum Geschäftsführer ist Dr. Ulrich Wandschneider bestellt. Die Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein hat die Zulassung für das MVZ MediClin Bonn GmbH zum 1. Oktober 2009 ausgesprochen.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge, die für die Beurteilung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der MediClin AG von besonderer Bedeutung wären, sind nach dem 30. September 2009 nicht eingetreten.

Zum 1. Oktober 2009 hat eine weitere Außenstelle der MediClin MVZ GmbH, das „MediClin MVZ Achern Zentrum“, seinen Betrieb aufgenommen.

Sonstige Angaben

Ausübung Optionsrecht

Am 14. August 2009 wurden die aus der Wandelschuldverschreibung resultierenden Optionsrechte über den Erwerb von 250.000 MediClin Aktien außerbörslich ausgeübt. Bei den Aktien handelt es sich um neue nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1,00 Euro, die für das Geschäftsjahr 2009 voll gewinnberechtigt sind. Der Kurs der MediClin Aktie zum Zeitpunkt der Wandlung betrug 2,92 Euro, der Wandlungspreis 1,88 Euro. Das Stammkapital der Gesellschaft von 47.500.000,00 Euro ist nunmehr aufgeteilt auf 47.500.000 nennwertlose Stückaktien (vgl. hierzu Mitteilungen über Geschäfte von Führungspersonen nach § 15a WpHG).

Wechsel im Aufsichtsrat

Am 12. August 2009 hat Günter Schlatter sein Mandat als Mitglied und als Vorsitzender im Aufsichtsrat der MediClin AG niedergelegt. Als Nachfolger wurde vom Amtsgericht Freiburg i. Br. zum 31. August 2009 Dr. Jan Boetius gerichtlich bestellt. Dr. Boetius wurde am 23. September 2009 zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt.

Angaben zu den Organen

Vorstand

Dr. Ulrich Wandschneider, Vorsitzender
Frank Abele

Aufsichtsrat

Günter Schlatter, Vorsitzender (bis 12.08.2009)
Dr. Jan Boetius (ab 31.08.2009), Vorsitzender (ab 23.09.2009)
Hans Hilpert¹, stellvertretender Vorsitzender
Michael Bock
Dr. Daniel von Borries
Gerd Dielmann¹
Prof. Dr. Erich Donauer¹
Walburga Erichsmeier¹
Carsten Heise
Dr. Jochen Messemer
Klaus Müller¹
Udo Rein¹
Dr. Hans Rossels

¹ Aufsichtsratsmitglieder der Arbeitnehmervertreter

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Präsidialausschuss

Dr. Jan Boetius, Vorsitz²
Gerd Dielmann
Hans Hilpert
Dr. Jochen Messemer

Prüfungsausschuss

Dr. Daniel von Borries, Vorsitz
Michael Bock
Prof. Dr. Erich Donauer
Walburga Erichsmeier
Carsten Heise
Klaus Müller

Vermittlungsausschuss gemäß § 27 MitbestG

Dr. Jan Boetius, Vorsitz²
Hans Hilpert
Dr. Jochen Messemer
Udo Rein

Nominierungsausschuss

Dr. Jan Boetius²
Carsten Heise
Dr. Hans Rossels

² gesetzlich vorgegeben bzw. vorbehaltlich der Beschlussfassung durch den Aufsichtsrat

Beirat

Dr. Jörg W. Knorn, Vorsitzender

Dr. Andreas Tecklenburg, Sprecher des Beirats,
Vizepräsident und Vorstand Ressort Krankenversorgung der Medizinischen
Hochschule Hannover

Prof. Dr. Axel Ekkernkamp,
Ärztlicher Direktor und Geschäftsführer des Unfallkrankenhauses Berlin

Irmtraut Gürkan,
Kaufmännische Direktorin des Universitätsklinikums Heidelberg

Dr. Andreas Köhler,
Vorsitzender des Vorstands der Kassenärztlichen Bundesvereinigung

Dr. Brigitte Mohn,
Vorsitzende des Vorstands der Stiftung Deutsche Schlaganfallhilfe

Prof. Dr. Günter Neubauer,
Leiter des Instituts für Gesundheitsökonomik, Universität der Bundeswehr, München

Kennzahlen der MediClin-Aktie

WKN: 659 510; ISIN: DE 000659 5101; Ticker: MED

in €	Q3 2009	Q2 2009	Q1 2009	Q3 2008	Q2 2008	Q1 2008
Ergebnis je Aktie, unverwässert	0,12	0,08	- 0,04	0,15	0,09	- 0,05
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit je Aktie	0,37	0,00	0,19	0,17	0,12	0,15
52-Wochen-Hoch	3,33	-	-	-	-	-
52-Wochen-Tief	2,48	-	-	-	-	-
Kurs am Quartalsende*	3,00	3,03	2,58	2,65	2,20	2,38
Börsenkapitalisierung am Quartalsende in Mio. €	142,5	143,2	121,9	83,5	69,3	75,0
Anzahl Aktien in Mio. Stück	47,50	47,25	47,25	31,50	31,50	31,50

* Xetra-Schlusskurs

Quelle: Deutsche Börse AG; Xetra-Kurse; Stand: 27.10.2009

Finanzkalender

Der Finanzkalender für das Jahr 2010 wird im November 2009 veröffentlicht.

Impressum

MEDICLIN Aktiengesellschaft

Okenstraße 27
77652 Offenburg
Telefon +49(0)781/488-0
Telefax +49(0)781/488-133
E-Mail info@mediclin.de
www.mediclin.de

Public Relations

Gabriele Eberle
Telefon +49(0)781/488-180
Telefax +49(0)781/488-184
E-Mail gabriele.eberle@mediclin.de

Investor Relations

Alexandra Mühr
Telefon +49(0)781/488-189
Telefax +49(0)781/488-184
E-Mail alexandra.muehr@mediclin.de

Dieser Zwischenbericht erscheint in Deutsch (Originalversion)
und Englisch (nicht bindende Übersetzung).

Ambulante und stationäre Strahlentherapie unter einem Dach

Im Oktober 2009 wurde an der MediClin Robert Janker Klinik in Bonn ein Medizinisches Versorgungszentrum eröffnet und damit die Verzahnung von ambulanter und stationärer Strahlentherapie deutlich verbessert. Die Schwerpunkte bilden die Bereiche Strahlentherapie und Neurochirurgie. Krebspatienten bietet die fachübergreifende Versorgung im Verlauf der gesamten Behandlung eine unmittelbare und effiziente Abstimmung der Spezialisten. Von der radiologischen Diagnostik bis hin zur Therapie ist der Behandlungsplan zeitlich, inhaltlich und örtlich koordiniert. Dies gilt auch für eine eventuell notwendige stationäre Versorgung. Für die Patienten bedeutet dies kurze Wege und keine langen Wartezeiten. Doppeluntersuchungen können so vermieden werden.

Mit einem Neurochirurgen im MVZ MediClin Bonn wurde die Kompetenz bei der Behandlung von Hirntumorpatienten an der MediClin Robert Janker Klinik ausgebaut. Der interdisziplinäre Austausch zwischen Neurochirurgie und Strahlentherapie innerhalb der Neuroonkologie ist in der Region Bonn einzigartig. Aufgrund der engen Zusammenarbeit können die Fachärzte schnell und gemeinsam die Diagnose bewerten sowie die Therapie abstimmen. Die Qualität der Behandlung für Patienten mit Hirntumoren konnte entscheidend verbessert werden.

Die moderne Medizintechnik an der MediClin Robert Janker Klinik nutzen die am MVZ MediClin Bonn tätigen Fachärzte für die ambulante Patientenversorgung. Die Hochpräzisions-Bestrahlungssysteme ermöglichen punktgenaue Behandlungen, die im Vergleich zu anderen Verfahren besonders präzise und damit äußerst schonend und effektiv sind. Mithilfe der sogenannten stereotaktischen Strahlentherapie kann eine große Bandbreite an Krebserkrankungen behandelt werden. Neben Hirntumoren zählen dazu beispielsweise Prostata-, Lungen-, Leber- und Kopf-Hals-Tumoren.



www.mediclin.de